

Kooperation gegen chronisches Handekzem

Die Unternehmen Basilea Pharmaceutica Deutschland GmbH, München, und die Birken GmbH, Niefern-Öschelbronn, haben einen Kooperationsvertrag geschlossen. Damit wird dem mehrfach prämierten Basilea-Produkt Alitretinoin (Toctino®) gegen das chronische Handekzem (CHE) die neuartige Betulin-Emulsion mit dem Extrakt der Birkenrinde (Imlan®) zur Seite gestellt. Die Hautpflegeserie ist in Apotheken erhältlich.



Chronische Handekzeme beeinträchtigen die Lebensqualität Betroffener ganz erheblich.

Die Birken GmbH hat Imlan® im Mai 2007 eingeführt. Die Imlan®-Familie ist eine Hautpflegeserie für trockene, allergieanfällige und zu Entzündungen neigende Haut. In Imlan® werden ausschließlich Betulin, Jojobaöl und Wasser verwendet. Auch andere Produkte der Imlan®-Familie enthalten in Ergänzung zu Betulin lediglich natürliche Inhaltsstoffe wie feuchtigkeitsbindenden Harnstoff, pflegendes Bienenwachs oder Mandelöl. Imlan® ist die topische Ergänzung zu Toctino® bei Patienten mit chronischem Handekzem, denn die Betulin-Emulsion wirkt sowohl regenerierend auf Keratinozyten als auch antiinflammatorisch, antipruriginös, antibakteriell und antimykotisch. So konnten zum Beispiel in zwei Phase-1-Studien bei Patienten mit einer atopischen Dermatitis oder Schuppenflechte keine Intoleranzen nachgewiesen werden.

Die aktuelle DDG-Leitlinie „Management von Handekzemen“ empfiehlt einen frühzeitigen, stadiengerechten Einsatz von Toctino® in Verbindung mit

pflegenden Cremes und antipruriginösen und antiseptischen Wirkstoffen. So liegt der gemeinsame Vertrieb der Produktlinie Imlan® zusammen mit Toctino® in dermatologischen Praxen buchstäblich auf der Hand. „Nicht nur unsere Produkte und unsere Firmenkulturen passen gut zusammen, auch der behandelnde Dermatologe und seine Patienten mit topischen Ekzemen und speziell mit chronischen Handekzemen können von dieser Vertriebssynergie profitieren“, erläutert Basilea-Geschäftsführer Dr. Thomas Trilling. Der Pilotphase seit Ende Januar 2011 mit 200 Ärzten soll der bundesweite gemeinsame Vertrieb im Mai 2011 folgen.

Die Niederlassung Basilea Pharmaceutica Deutschland GmbH in München ist zweimaliger Gewinner der „Goldenen Tablette“ und erhielt im Januar 2011 zudem die Auszeichnung „Top Job“ für hervorragende Personalarbeit. In der Kategorie bis 100 Mitarbeiter erreichte Basilea den zweiten Platz unter den besten Arbeitgeber Deutschlands. *red*

Nach Informationen von Basilea Pharmaceutica, München

IgE-Antikörper jetzt fertig in der Spritze

Zur Behandlung von schwerem allergischem Asthma ist in Deutschland seit Kurzem eine gebrauchsfertige Injektionslösung von Omalizumab (Xolair®) in der Fertigspritze erhältlich. Mehr als 120.000 Patienten wurden seit dem Launch von Omalizumab 2003 weltweit mit dem rekombinanten humanisierten monoklonalen Antikörper gegen Immunglobulin E (IgE) behandelt. Bisher wurde er aber ausschließlich als lyophilisiertes Pulver angeboten und zur Injektion rekonstituiert. Für die Behandlung war so eine 15- bis 20-minütige Vorbereitungszeit nötig.

Kliniker wünschten sich eine Formulierung, die einfacher anzuwenden ist. Diese Anregung hat die Entwicklungsabteilung der Novartis Pharma AG aufgenommen – dazu deren Leiter Dr. Trevor Mundel: „Da unser Fokus

auf der kontinuierlichen Verbesserung unserer Produkte liegt, haben wir die praktische, gebrauchsfertige Xolair®-Fertigspritze entwickelt. Sie hat für Patienten und Ärzte den entscheidenden Vorteil, dass eine zeitaufwendige Rekonstitution entfällt und die Injektion ohne Wartezeit erfolgen kann.“ Die neue Darreichungsform gibt es in den Dosierungen mit 75 mg und 150 mg Omalizumab. Um die individuell benötigte Dosis zu erreichen, können die beiden Wirkstärken auch kombiniert werden. Somit soll eine exaktere Dosierung möglich sein.

Der im Jahr 2008 bei der Europäischen Union eingereichte Zulassungsantrag für die Omalizumab-Injektionslösung basiert auf einer Open-Label-Parallelgruppenstudie mit 155 erwachsenen Probanden. Diese litten unter mildem

bis moderatem allergischen Asthma oder Rhinitis. In der Untersuchung wurde die gebrauchsfertige, flüssige, niedrigviskose Wirkstoffzubereitung mit der bisher verfügbaren, gefriergetrockneten Formulierung verglichen. Die Ergebnisse zeigen, dass bei gleicher Wirksamkeit die pharmakokinetischen Parameter der Liquidformulierung der lyophilisierten Formulierung äquivalent sind.

Dass diese Äquivalenz innerhalb der einjährigen Haltbarkeitsdauer unabhängig vom Alter der Injektionslösung fortbesteht und zudem die Reduktion des freien IgE im Serum vergleichbar ist, belegen die Ergebnisse einer weiteren Open-Label-Parallelgruppenstudie mit 180 Probanden. Das Sicherheitsprofil der Fertigspritze ist dabei vergleichbar mit dem der bisherigen Darreichungsform. *red*

Nach Informationen von Novartis Pharma, Nürnberg